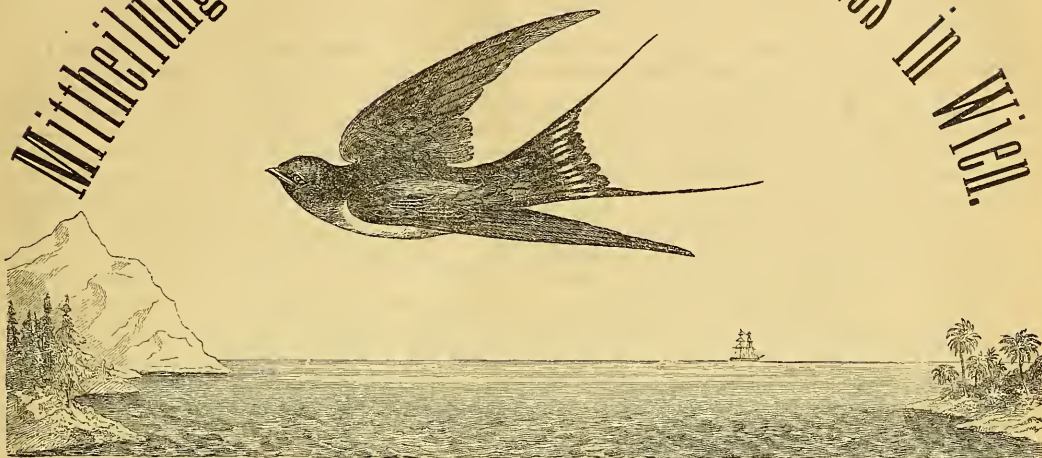


Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien



Blätter für Vogelkunde, Vogel-Schutz und -Pflege.

Redacteur: Dr. Gustav von Hayek.

November.

Die „Mittheilungen des Ornithologischen Vereines in Wien“ erscheinen monatlich einmal. Abonnements à 3 fl., sammt Franco-Zustellung 3 fl. 25 kr. = 6 Mark 50 Pfennige jährlich, sowie Inserate à 8 kr. = 16 Pfennige für die 3spaltige Nooparalleleile werden in der k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Fricke in Wien, I., Graben Nr. 27, entgegengenommen, und einzelne Nummern à 25 kr. = 50 Pfennige daselbst abgegeben. — Mittheilungen an das Präsidium sind an Herrn Adolf Bachofen v. Echt in Nussdorf bei Wien, alle übrigen Correspondenzen an den I. Sekretär Herrn Dr. Gustav von Hayek, III., Marokkanergasse 3 zu richten.

1883.

Inhalt: Ornithologische Beobachtungen. — Baronia Ulm-Erbach geb. von Siebold. Ueber das Perlhuhn. — E. F. Homeyer. Ueber *Tetrastes griseiventris* n. sp. Menzler. — K. G. Henke. Die Eier von *Struthio molybdophanes*. Rebow. — Anton Koeyan. Die Vögel der Tatra. (Schluss.) — Dr. Johann Palacky. Ueber die geographische Verbreitung der Vögel. — Aug. Graf Marschall. Notizen über das ausser-europäische Vorkommen von Arten der *Ornis Austriaco-Hungarica*. — A. Iph. Milne Edwards. Abhandlung über die Fauna der antarctischen Region. (Fortsetzung.) — Notiz. — Vereinsangelegenheiten. — Inserate.

* Ornithologische Beobachtungen.

Einige vielleicht nicht ganz uninteressante Notizen bin ich in der Lage aus der nächsten Umgebung Wien's zu bieten. Meine Beobachtungen beschränken sich auf den Herbst.

Der Zug der Wandervögel begann heuer im Allgemeinen früh; einzelne Arten verliessen uns sogar schon früher als in anderen Jahren. So zum Beispiele reisten *Cypselus apus*, *Oriolus galbula*, *Turtur auritus* und *Lanius collurio* in den letzten Augusttagen ab; und von diesen Gattungen fand ich Anfangs September nicht ein einziges Exemplar mehr in unserer Gegend; hingegen blieben die Wachteln auffallend lange da, einzelne Exemplare sah ich noch im October, sogar noch am 16. dieses Monates. *Cuculus canorus*, *Lanius minor* und *Caprimulgus europaeus* verliessen Mitte September mein Beobachtungsgebiet, während *Vanellus cristatus*, *Sturnus vulgaris* und *Corvus monedula* noch in grossen Schwärmen die Gegend durchziehen. Die Rauchschwalben gingen fast durchwegs Mitte und Ende September fort, dergleichen die Mehlschwalben, einzelne Exemplare von ersterer Art sah ich noch am 11. und

einen längs der Donau stromabwärts ziehenden Flug von letzteren noch am 15. October. *Scelopax rusticola* erschien in diesem Herbst in sehr geringer Zahl. Mitte September wurden die ersten in den Donauauen bei Wien gesehen; einzelne Exemplare trifft man auch jetzt noch hie und da an. Der Zug der Wein- und Singdrosseln war heuer sehr stark, doch dauerte er nur wenige Tage. Zwischen dem 7. und 15. October sah ich die meisten.

Die Stockenten zogen sich heuer früh in grosse Schwärme zusammen; schon Ende September erschienen starke Flüge am Laxenburger Teiche und an der Donau sah ich auffallende Mengen, mehr als in den Vorjahren.

Die Gänse, immer nur eine Art, trafen Anfangs October an der Donau ein; in den Mittagsstunden fielen sie auf den Sandbänken gegenüber dem Dorfe Schönau, am sogenannten Schönauer Wasser in Tausenden ein; insbesondere war der 15. October ein grauer, neblichter, regnerischer Tag, sehr günstig; ich beobachtete da zwischen 11 und 3 Uhr unzählige Mengen, riesige

Schwärme, alle aus derselben Richtung von Nordwest kommend; sie fielen unter lauten Geschmetter auf den Schotter- und Sandbänken ein. Jetzt, Ende October, dauert der Zug noch fort, doch hat er der Zahl nach schon sehr abgenommen. *Anas clypeata* ist heuer, seit Anfangs dieses Monates ebenfalls viel vertreten; am 15. wurde auch der erste *Colymbus septentrionalis* beobachtet und ein diesjähriger Haubentaucher auf einem Donauarme erlegt.

Die verschiedenen Strandläufer-Arten, welche Ende September an der Donau in grosser Menge vertreten waren, sind bereits verschwunden.

Larus ridibundus erschien heuer Ende des vorigen Monates in grosser Zahl; auch jetzt sieht man sie noch recht häufig. *Phalacrocorax carbo* beobachtete ich zum letzten Male, und auch da nur mehr in einzelnen Exemplaren, am 15. October.

Ein Waldstorch, für Niederösterreich ein sehr seltener Gast, hielt sich in der zweiten Hälfte des September in den Donauauen auf; ich selbst hatte Gelegenheit ihn einmal in einem hochstämmigen Bestande am Ufer eines Wassertümpels zu beobachten.

Der Zug der Raubvögel fesselte insbesondere meine Aufmerksamkeit. *Haliaetus albicilla* stellte sich heuer früher als in den Vorjahren in den Donauauen ein; ein Pärchen, alte, lichtgelbe Exemplare trieben sich fast den ganzen September hindurch in den Fischamender-Auen herum; auch jetzt werden sie häufig gesehen.

Pandion haliaëtus erschien in ziemlicher Zahl, Ende des vorigen und Anfangs dieses Monates; jetzt sieht man deren keine mehr.

Aquila fulva wurde in der Umgebung von Laxenburg mehrmals beobachtet, doch glaube ich annehmen zu dürfen, wir hätten es da bloss mit einem Exemplar zu thun, welches sich jagend in einem weiten Landstriche unhertreibt und öfters an demselben Punkte bei den Streifzigen erscheint.

Ende September sah ich diesen Adler nachmittags auf einer hohen Fichte in der sogenannten Franzensremise nahe von Laxenburg aufgebaumt; einige Tage früher wurde er bei der Guntramsdorfer-Au beobachtet, immer von Krähen, Elstern und Falken umschwärmt; bald darauf sah ihn ein Jäger auf einem Strohhaufen neben der sogenannten Weittau, unweit dem Orte Himberg, sitzen; und am 20. erblickte ich einen Steinadler in den Morgenstunden auf einem Felde am Boden stehen; ganz nahe neben dem Dorfe Rauhenwart. *Aquila naevia* sah ich am 29. September am Rande des Laxenburger Gartens. Der Zug der Weihen hat so ziemlich aufgehört. Die Milane sind aus den Donauauen ganz verschwunden und in den Ebenen von Laxenburg zeigen sich jetzt nur noch sehr vereinzelte *Circus pallidus*; *Circus aeruginosus* verliess diese Gegend Ende September vollständig, im October traf man kein einziges Exemplar mehr an; desgleichen ging es mit *Circus cineraceus*; nur der Steppenweih bleibt noch immer da, aber höchst sparsam; am 25. October erlegte ich noch einen bei der Uhuhütte. *Buteo vulgaris* hat sich im Herbste in grösserer Zahl eingestellt; ein Exemplar hält alltäglich Jagden auf der Wiese vor meinen Fenstern ab und zeichnet sich durch besondere Zutraulichkeit den Menschen gegenüber aus.

Buteo lagopus kam früher als sonst. Schon vor dem 15. October wurden die ersten Exemplare gesehen; am 20. hatte der Zug seinen Höhepunkt erreicht. Ich ritt von Laxenburg in den Morgenstunden querfeldein

nach Fischamend an der Donau und nachmittags denselben Tag zurück; bei dieser Gelegenheit sah ich, es muss ein für Raubvögel besonders günstiger Wandertag gewesen sein, wie schon früher erwähnt, einen *Aquila fulva*, wohl weit über 30 *Buteo lagopus*, einige *Buteo vulgaris*, einen *Falco peregrinus*, einen *lanarius*, mehrere *aesalon* und ein oder zwei *Circus pallidus*; Thurmfalken sind noch da, doch weniger als früher; dafür sieht man jetzt mehr *Astur nisus* und *palumbarius*.

Am 21. kamen einige *Buteo lagopus* zur Uhuhütte, doch nicht in der Zahl, die man nach den Beobachtungen des Vortages hätte erwarten können. Am 24. zogen wieder die Raufussbassarde in sehr grosser Menge; am 25. sah ich nur mehr einen, dafür war es ein guter Tag für die Falken; in sehr kurzer Zeit sah ich 3 *Falco lanarius* beim Uhu, wovon nun einer gut stiess, den ich auch erlegte, und einen *Falco peregrinus*, ein altes Exemplar, den ich ebenfalls erbeutete.

Trappen sieht man öfters, doch an anderen Punkten, als im Sommer. *Otis tarda* ist in Niederösterreich ein echter Strichvogel; wo sie die Brutzeit und den Sommer zugebracht hat, bleibt sie nicht im Herbste und Winter, sondern zieht in ein benachbartes Revier meistens in unmittelbarer Nähe und da schlagen sich alte und junge Vögel zu grossen Flügen zusammen, die gemeinschaftlich die Leiden des Winters ertragen. Vor einigen Tagen traf ich eine über 30 Köpfe starke Trappengesellschaft auf einem Saatefelde an.

Ende September und Anfang October wurden im Laxenburger Park öfters *Picus martius* gesehen; in diesen von Ebenen eingeschlossenen Feldgehölzen muss das Erscheinen eines so ausgesprochenen Waldvogels befremden; nun erfuhr ich von Jägern, dass der Schwarzspecht alljährlich zu Beginn des Herbstes, doch stets nur während einiger Tage im Laxenburger Garten und den umliegenden kleinen Baumgruppen und Remisen beobachtet wird und häufig sah man ihn längs der mit Weiden bestandenen Bäche von Baum zu Baum ziehen, um auf diese Weise von einem Gehölze zum anderen zu gelangen. Dies liesse eine Wanderung oder doch einen Wechsel von Aufenthaltsort mit Beginn der kühleren Witterung voraussetzen.

Zum Schlusse will ich noch einer eigenthümlichen Ente Erwähnung thun, die ich vor kurzer Zeit erbeutete; wie schon früher erwähnt, erscheinen öfters grosse Flüge von Stockenten am Laxenburger-Teiche. Eines Morgens bemerkte ich unter vielen anderen, eine besonders starke, auffallend dunkel gefärbte Ente. Ich erlegte sie und hatte ein höchst merkwürdiges Exemplar vor mir. Der dunkelgrüne Kopf, der blaue Flügelschild, die kleinen Federn am Stoss, die Vertheilung von weissen und dunkleren Federn, das Alles war wie bei *Anas boschas*, doch über den ganzen Vogel war eine braune Färbung, an manchen Stellen, wie am Bauche, sogar ein tief dunkler Ton, an den lichten Federn ein rötlich metallisch-schimmernder Hauch ausgebreitet; auch Schnabel und Füsse waren etwas dunkler und das Thier grösser und stärker, als eine gewöhnliche Stockente.

Ich kann nur annehmen, dass wir es mit einem Kreuzungsproduct zwischen den halbwild am Teiche lebenden türkischen Enten und den alljährlich in den entlegeneren Theilen des Gartens brütenden ganz wilden Stockenten, zu thun haben.

Nun muss ich meine, leider recht unvollständigen Herbstbeobachtungen schliessen, sie der Nachsicht meiner Leser empfehend.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [007](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ornithologische Beobachtungen 225-226](#)